

1) Termine / Projektablauf:

- Nach Wunsch: eigener Termin für eine Lehrerfortbildung „Klimakonferenz“ (Konzept und Unterrichtsmaterial kennenlernen; 3 Zeitstunden)
- Gut Karlshöhe stellt den Kontakt zwischen der Schule und der Universität Lüneburg her für die Terminabstimmung der Studierendenprojekte im Unterricht (für die Universität günstig 1. und 2. Dezemberwoche)
- Schule legt Zeitraum für das Projekt fest
- Termine für den Ausstellungsbesuch abstimmen
- Termin der Klimakonferenz für die Schule festlegen (ca. 2 Monate Vorlauf)

2) Kosten: Ausstellungsbesuch mit Rallyebogen 3,50€ pro Schüler; Raummiete und Projektfinanzierung „Klimakonferenz“ 290€ für 2-3 Klassen/Kurse

3) Leitung: Christine Stehmann von der Hamburger Klimaschutzstiftung (Bildungsreferentin)

4) Projektablauf „Klimakonferenz“ im Detail (über 2 Monate):

Projektbaustein	Ort und Zeitraum	Ablauf und Unterrichtsinhalte
1 (ca. 4-8 Doppelstd. in 2 Unterrichtswochen)	Schule mit Studierendenprojekten 1. und 2. Dezemberwoche	Projektunterricht zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimakonferenzen. Möglichkeit von Studierendenprojekten an der Schule. Die SchülerInnen <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die wichtigsten Auslöser des Klimawandels. - lernen verschiedene Themen des Klimaschutzes weltweit und im Alltag kennen. - erfahren wie Klimakonferenzen ablaufen und wer daran teilnimmt. Sie lernen die wichtigsten Beschlüsse kennen und wissen welche Themen für die nächste/aktuelle Klimakonferenz geplant sind. (Lehrerinput Klimakonferenz in unseren Materialien) Die Themen sind hier bewusst frei wählbar und nach den Interessen der SchülerInnen abzustimmen. Wir empfehlen verschiedene Materialien (s. Linkliste). Zum Einstieg empfiehlt sich eine Mindmap oder ein Platzdeckchen als Methode um das Vorwissen und die Interessen der SchülerInnen zu erfassen. Die SchülerInnen sollten beim Einstieg nicht zu viel in Eigenrecherche arbeiten, da eine lange Recherchephase folgt.
2 (2 Zeitstd.)	Gut Karlshöhe Ausstellungsbesuch	Besuch der Erlebnisausstellung „jahreszeitHAMBURG“ mit dem Rallyebogen „Klimaschutz“. Die SchülerInnen <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die wichtigsten Inhalte zum Klimaschutz. - lernen erneuerbare Energietechniken kennen. - lernen moderne, nachhaltige Kühl- und Dämmtechniken kennen. - erfahren, was der Mensch im Sinne des Energiesparens von der Natur lernen kann.

Projektbaustein	Ort und Zeitraum	Ablauf und Unterrichtsinhalte
<p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">(ca. 2 Doppelstd. pro Woche in 4 Unterrichtswochen)</p>	<p style="text-align: center;">Schule</p> <p>3. Dezemberwoche bis Ende Januar/Anfang Februar</p> <p>fächerübergreifend mit 2-3 Fächern</p>	<p>Erarbeitung von Länder- und NRO-Profilen zum Thema Kohleausstieg</p> <p>Die SchülerInnen erarbeiten ein Länderprofil für eine Ländervertretung bei dem Planspiel „Klimakonferenz“. Einige SchülerInnen recherchieren zu einer Nichtregierungsorganisation (kurz: „NRO“; im Projekt Greenpeace und BUND), um diese beim Planspiel „Klimakonferenz“ darstellen zu können. Alle SchülerInnen lernen die wichtigsten Aspekte zum „Kohleausstieg“, dem Verhandlungsthema des Planspiels Klimakonferenz, kennen.</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihr vorbereitetes Land/NRO in verschiedenen Aspekten beschreiben. - können sich in ihr Land/NRO hineinversetzen und überlegen Positionen zum Verhandlungsthema „Kohleausstieg“. - können die wichtigsten Aspekte zum „Kohleausstieg“ benennen. - vertiefen ihre Kompetenzen im Recherchieren. - üben gute Argumente aufzubauen und „Statements“ zu formulieren. - Eine SchülerInnen-Gruppe bereitet sich zusätzlich auf die Leitung der Konferenz vor („Generalsekretärinnen“; jeweils nur ein/e SchülerIn aus einer Arbeitsgruppe) <p>Tipps für die Erstellung der Länderprofile/NRO-Profile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ländervertretungen über 2-3 Kurse/Klassen verteilen; 3-4 SchülerInnen eines Kurses sind in einer Ländervertretung; auf gute Verteilung zw. Industrieländern, Schwellenländern, Entwicklungsländern achten; die NRO nur an zwei Gruppen vergeben (die Konferenzbeteiligung ist anders und eingeschränkter). • Vorschlag für Ländervertretungen: Europäische OECD-Industrieländer: Deutschland, Frankreich, Polen OECD-Industrieländer außerhalb der EU: Kanada, Japan, Chile Schwellenländer mit Erdöl-Export: Saudi-Arabien Ehemalige Schwellenländer mit hohem Wirtschaftswachstum: China, Indien, Brasilien Entwicklungsländer mit Erdölexport: Nigeria, Ägypten Entwicklungsländer: Costa Rica, Kolumbien, Fidschi • Recherche der SchülerInnen zu ertragreichen Ergebnissen führen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Hilfe bei der Bewertung und Auswahl von Webseiten ◦ Hilfe beim Filtern und Auswählen der Informationen ◦ Vorschläge für regelmäßige Kontrollen der Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Zufallsauswahl die SchülerInnen von 1-2 Gruppen in den letzten 5-10 Minuten ihre Ergebnisse dem Kurs vorstellen lassen

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsammeln von Ergebnissen von 2-3 Gruppen nach jeder Doppelstunde nach Zufallsauswahl und Bewertung der Mitarbeit ▪ Nach Projektabschluss die Rechercheergebnisse für das zweite Halbjahr benoten <p>Tipps für die Erstellung der Statements für die Klimakonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitumfang: 2 (bis 3) Unterrichtsstunden; die Statements sind sehr wichtig für den erfolgreichen Verlauf der Klimakonferenz, ggf. lieber mehr Zeit für die Statements geben, als die Länderprofile/NRO-Profile fertig stellen zu lassen. • vor dem Arbeitsauftrag die Abstimmungsfragen besprechen: was bedeuten die verschiedenen Punkte und welche Konsequenzen haben sie für ein Land? Die SchülerInnen müssen verstehen, dass sie durchdringender für ihr Land überlegen müssen, ob und wie sie verschiedene Vorschläge der Abstimmungsfragen aus Sicht ihres Landes umsetzen könnten und an welche Bedingungen dies geknüpft wäre. Die SchülerInnen erste Ideen als Beispiele als Anregung für andere nennen lassen. • Sicher stellen, dass die Statements auch zur Klimakonferenz mitgebracht werden, ggf. vorher einsammeln oder kopieren.
<p>4 (7 Zeitstd.)</p>	<p>Gut Karlshöhe mit Studierenden- projekten Anfang Februar</p>	<p>Schülergeleitetes Planspiel „Klimakonferenz“ auf Gut Karlshöhe von 9-16 Uhr. Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihre Fähigkeiten im Diskutieren. - vertiefen ihre Kompetenzen im Rollenspiel durch die Darstellung ihrer Ländervertretung/NRO. - lernen die Standpunkte verschiedener Länder und NROs zum „Kohleausstieg“ kennen. <p>Für Details s. „Ablauf Klimakonferenz“</p>
<p>5 (1-2 Doppelstd.)</p>	<p>Schule</p>	<p>Projektabschluss in der Schule. Die SchülerInnen überlegen gemeinsam mit ihrer Lehrkraft auf welche Weise und in welchem Umfang sie die gelernten Inhalte präsentieren und/oder veröffentlichen wollen. Christine Stehmann schreibt einen Artikel für die Homepage von Gut Karlshöhe und stellt diesen zusammen mit Fotos gerne der Schule zur Verfügung. Die SchülerInnen und Lehrkräfte geben zum Projekt „Klimakonferenz“ Feedback an die Hamburger Klimaschutzstiftung und die Universität Lüneburg.</p> <p>Vorschläge für die Präsentation der Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikel Homepage/Schülerzeitung • Artikel Wochenblatt/andere Presse • Vortrag für jüngere Jahrgänge • Schaukasten • Poster • Klimaschutz-Post-its